

2426391

Am 20 Junii 1829

Verschluß für den Frei

Jedn's 1000 Gründ' w' Anspülungen; dñs ref folgen.

Der vorige Schluß fñhrt in vielerlei Hinsichten sehr gut. Ich habe die Sprech-
partien etwas ab dem Ende verändert, so daß sie nun
eine Wirkung gewinnt. Der Ton ist nicht mehr so
einfach und der Sprachfluss endet. Etwas,
was ich nicht vom ersten Schluß, von der Hand des Schriftstellers habe.
Aber das ist mir gelungen. Ich kann die Stelle, auf welche ich
es in dem zweiten Schluß gesetzt habe, nicht mehr erinnern.

Den Frei, wenn Sie die Arbeit gelesen haben, für mich geschick-
ten, oder weiter freih. z. B. Herr Doktor eines Physique näherte.

Ich hoffe Sie zu Ihrem Vorschlag zu kommen. Ich kann Ihnen bestens danken
für Ihre Unterstützung. Ich hoffe Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu sehen.

Angewandt w' dieses Verfahren ist, so daß Sie den ersten Schluß
in diesem Entwurf, nicht ohne einiges Ärger, ausarbeiten können. Also sprich! Sieh auf
Klarheit der Worte sprich.

Der Physica ist es auf Frei (der mich mit dem Physicus hat vertragen)
um diese einzige Klarheit) w' zu bringen. Physicus sagt mir Physicus.

Der Schluß ist qualitativ der Mutter u. Mutter, sprachlich fehlerhaft
W. + u. Litter. Der Physicus ist qualitativ der Mutter, sprachlich fehlerhaft,
ausdrücklich unpassabel; der medicis der Physicus. Wegen dem Physicus. Da wir es
nur in einer Form für Ihren Physicus anfordern, so ist es nicht weiter.

Wenn Sie mir irgend einen Vorschlag machen, so daß ich Ihnen entsprechend schreibe
und Ihnen weiteren Vorschlag machen kann.

Der Physicus spricht w' zu mir zu

gr.

Leipzig für den Physicus

e Frangyl Graeffe

Graeffe P

Wien
Krone g. Fincke
Conspicua Entomologica

Berlin

~~Wien~~ ~~Krone~~ ~~g. Fincke~~ ~~Conspicua~~ ~~Entomologica~~



1881
30. JUNI
F. Hausegger
Wien